

Nachruf

auf

ALBERT HOCK

(1896—1964)



In seiner saarpfälzischen Heimat in Limbach bei Homburg/Saar verstarb am 30. 4. 1964 nach schwerer Krankheit, kurze Zeit nachdem er in den Ruhestand getreten war, der Ministerialrat a. D. Diplom-Ingenieur Dr. Ing. Dr. agr. ALBERT HOCK. Er war zuletzt langjähriger Leiter der Abteilung Landwirtschaft und Ernährung im saarländischen Wirtschaftsministerium.

Am 4. 8. 1896 in Limbach geboren, erhielt er im Jahre 1917 das Reifezeugnis der Oberrealschule Kaiserslautern. Als Teilnehmer am Weltkrieg 1914/18, aus dem er nach 3jährigem Frontdienst im Dezember 1918 als Vizefeldwebel der Bayer. Luftschiffer-Abteilung München zurückkehrte, widmete er sich in München dem Studium der Naturwissenschaften. Im Jahre 1922 erhielt er als Studierender

des chemischen Faches nach Ablegung der Diplomhauptprüfung an der Technischen Hochschule München den Grad eines Diplom-Ingenieurs und promovierte an der gleichen Hochschule 2 Jahre später 1924 mit dem Thema: „Untersuchungen über Wasserstoffionenkonzentration und Bodenreaktion“ zum Doktor der technischen Wissenschaften (Doktor-Ingenieur). Aus einem Bauernhofe stammend und dem bäuerlichen Wesen eng verbunden, studierte er neben seinem Chemiestudium 5 Semester Landwirtschaft an der Technischen Hochschule München und 1 Semester an der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei Weihenstephan. Hier legte er im Jahre 1929 die Prüfung zum Doktor der Landwirtschaft ab. Das Promotionsthema lautete: „Über die grundlegenden Faktoren des Neubauerschen Keimpflanzenverfahrens zur Bestimmung der wurzellöslichen Phosphorsäure und des wurzellöslichen Kalis im Boden“.

Bereits während seines Studiums und nachher hatte sich Dr. HOCK besonders auf Fragen der Bodenkunde, Bodenaufnahme, Bodenuntersuchung und Bodenkartierung spezialisiert. So kam er Ende 1922 als Privatassistent zu Professor Dr. HANS NIKLAS an die Hochschule Weihenstephan und war in der Folgezeit maßgebend am Auf- und Ausbau der Bodenuntersuchungs- und Bodenkartierungsstelle Weihenstephan beteiligt, deren Leiter er wurde und die er zu einer beachtenswerten Einrichtung für die Wissenschaft, vor allem aber für die landwirtschaftliche Praxis in Bayern erhob; ein großer Stab von tüchtigen Mitarbeitern stand ihm zur Verfügung, der im Lande Bayern mit der damals zu Bayern gehörenden Pfalz für über 500 Gemeinden und viele Güter eingehende Bodenuntersuchungen durchführte, die in Form von Bodenkarten, Kalk- und Reaktionskarten, Nährstoffkarten für Kali- und Phosphatdüngung, Untersuchungsberichten und Beratungen ihren Ausdruck fanden. Bei dieser Gelegenheit wurden mehr als 100 000 Bodenproben untersucht. Zusammen mit Professor NIKLAS war er Herausgeber der Literatursammlung aus dem Gesamtgebiet der Agrikulturchemie, von der bis 1934 die drei Bände Bodenkunde, Bodenuntersuchung und Pflanzenernährung erschienen sind. Ein vierter Band Düngung und Düngemittel konnte 1938 herausgegeben werden. Besondere Erwähnung soll auch die „Geologische Übersichtskarte der Pfalz“ i. M. 1 : 100 000 finden, die er zusammen mit Dr. A. GOETTING 1937 herausbrachte. Die stattliche Zahl von 59 Veröffentlichungen, teils von ihm allein, teils zusammen mit Mitarbeitern und Kollegen, zeugen von seiner Weihenstephaner Zeit.

So brachte er einen reichen Erfahrungsschatz auf dem Gebiete der Bodenkunde, der Agrikulturchemie und Geologie mit, als er 1935 von Weihenstephan aus als Nachfolger des verstorbenen Regierungsgeologen I. Klasse Dr. FRANZ MÜNICHSDORFER an die Geologische Landesuntersuchung am Bayerischen Oberbergamt übertrat. Dort gründete er die Bodenkundliche Untersuchungsstelle am Bayerischen Oberbergamt München, die spätere Abteilung Bodenkunde des nachmaligen Reichsamtes für Bodenforschung und des heutigen Bayerischen Geologischen Landesamtes. Von Oktober 1944 bis August 1945 war Dr. HOCK mit der kommissarischen Leitung der Zweigstelle München des Reichsamtes für Bodenforschung beauftragt.

Dr. HOCK war noch während seiner Tätigkeit in Weihenstephan als Sachverständiger für Bodenkunde und Geologie in den Reichsbewertungsbeirat des Reichsfinanzministeriums berufen und 1935 zum Mitglied des Reichsschätzungs-

beirats ernannt worden. Hier konnte er seine umfassenden Kenntnisse nutzbringend anwenden und sie auf vielen und ausgedehnten Reisen des Reichsschätzungsbeirats im gesamten Gebiet des Altreiches erweitern. Durch die Gründung der Abteilung Bodenkunde an der Geologischen Landesuntersuchung war es ihm möglich, dem Reichsschätzungsbeirat die wissenschaftlichen Unterlagen bodenkundlicher Art zur gerechten Bewertung der Reichsmusterstücke, insbesondere für den süd- und mitteldeutschen Raum zu liefern. Er hat es verstanden, seine Vorstellungen und Gedanken über die Nutzbarmachung der Ergebnisse der Reichsbodenschätzung für nichtsteuerliche Zwecke zu verwirklichen. So fertigte die Abt. Bodenkunde des BGLA im Laufe der Jahre bis heute von den über 7000 bayerischen Gemeinden über 6500 handkolorierte Gemeindebodenschätzungskarten i. M. 1 : 5000 an, die an den Landwirtschaftsämtern vorliegen und vielfältige Verwendung finden im landwirtschaftlichen Pflegedienst, bei der Flurbereinigung und allen Vorhaben, bei denen die Kenntnis des Bodens, seines Aufbaues, seiner Eigenschaften und seiner Verbreitung bedeutungsvoll ist. Parallel zu dieser Kartierung wurden Schätzungsübersichtskarten in den Maßstäben 1 : 25 000 und 1 : 100 000 angefertigt, von denen die letzteren nunmehr für die Regierungsbezirke Schwaben, Niederbayern und die Oberpfalz jeweils in 3 Teilen als gedruckte Karten vorliegen.

Neben seiner vielseitigen und umfangreichen organisatorischen und sonstigen Verwaltungsarbeit fand Dr. HOCK die Zeit, in zahlreichen Arbeiten über seine Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Humuschemie, über die Qualität bzw. Stabilität und die Quantität der organischen Substanz in deutschen Ackerböden zu berichten.

Nach dem Kriege kehrte Dr. HOCK in seine saarpfälzische Heimat zurück, wo er 1948 das Referat Landwirtschaft im Wirtschaftsministerium übernahm. 1951 wurde ihm die Leitung des Hauptreferates Ernährung und Landwirtschaft übertragen, ein Amt, das er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand innehatte.

Dr. HOCK hat sich um den Wiederaufbau der saarländischen Landwirtschaft und deren Wiedereingliederung in die deutsche Agrarwirtschaft große Verdienste erworben. Neben seiner Hauptaufgabe in der Verwaltung war Dr. HOCK Mitglied in zahlreichen Fachgremien. Sein reiches Wissen auf dem Gebiet der Bodenkunde und Agrikulturchemie konnte er seit 1951 als Dozent an der Universität des Saarlandes weiter fruchtbar werden lassen. Bundespräsident LÜBKE hat ihn für seine vielseitigen Verdienste mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse ausgezeichnet. Mit Dr. HOCK wurde ein Mann zu Grabe getragen, dem die deutsche Bodenkunde viel zu verdanken hat.

F. KOHL

Veröffentlichungsverzeichnis von A. HOCK

1923—1944

- HOCK, A.: Untersuchungen über Wasserstoffionenkonzentration und Bodenreaktion. — Diss. TH München 1924.
- NIKLAS, H. & A. HOCK: Ermittlung der Bodenreaktion mit der Rhodanidmethode. — *Illustr. landw. Ztg.*, **43**, S. 343, 1923.
- Eine einfache Methode zur Bestimmung der Bodenreaktion (Salizylmethode). — *Illustr. landw. Ztg.*, 1923.
 - Bestimmung der Reaktion und der Kalkbedürftigkeit von Böden der Pfalz. — *Prakt. Bl. Bayer. Landesanstalt Pflanzenbau u. Pflanzenschutz*, **109**, 1923 und *Geogn. Jh.*, **36**, München 1923.
 - Feststellung der Bodenversäuerung mittels einer einfachen Methode. — *Wochenbl. landw. Ver. Bayern* 1923.
 - Eine einfache neue Methode zur Bestimmung der Reaktion eines Bodens. — *Forstwissenschaftl. Zbl.* **509**, 1924.
 - Ein allgemeiner Indikator als wesentlicher Fortschritt bei der Reaktionsbestimmung der Böden. — *Illustr. landw. Ztg.*, **44**, S. 561, 1924.
 - Ein Universalindikator zur p_H -Bestimmung bei der Bodenuntersuchung. — *Z. Pflanzenernährung u. Düngung*, A, **3**, S. 402, 1924.
 - Ein neuer Fortschritt bei der Reaktionsbestimmung von Böden. — *Deutsche landw. Presse*, **51**, S. 285, 1924.
 - Bestimmung der Wasserstoffionenkonzentration von Böden auf kolorimetrischem Wege. — *Z. angew. Chemie*, **38**, S. 150, 1925.
 - Die Reaktionsuntersuchung von Böden mit kolorimetrischen Methoden in der landwirtschaftlichen Praxis (Beurteilung des Merck'schen Untersuchungsverfahrens). — *Bayer. Land- u. Forstwirt*, 1925.
 - Kritik einer neuen Methode zur Ermittlung der Bodenreaktion auf kolorimetrischem Wege. — *Deutsche landw. Presse*, **52**, S. 214, 1925.
 - Zur Frage der Bestimmung der Formen der Bodensäure in Waldböden. — *Forstwiss. Zbl.*, **47**, S. 287, 1925.
 - Anwendung und Bedeutung der elektrometrischen Titration bei der Reaktionsbestimmung unserer Böden. — *Z. angew. Chemie*, **38**, S. 195, 1925.
 - Zur Frage der Austauschazität der Böden und des Zusammenhanges zwischen Titrations- und aktueller Azidität. — *Z. Pflanzenernährung u. Düngung*, A, **5**, S. 370, 1925.
 - Die elektrometrische Titration unter Verwendung von Chinhydron. — *Z. angew. Chemie*, **38**, S. 407, 1925.
 - Die elektrometrische Titration in ihrer Bedeutung zur Bestimmung der Kalkbedürftigkeit unserer Böden. — *Landw. Versuchsstationen*, **104**, S. 93, 1925.
- NIKLAS, H., POSCHENRIEDER, H. & A. HOCK: Über die Verbreitung von Azotobakter in den Böden Bayerns unter Berücksichtigung der Bodenreaktion, des Kalk- und Phosphorsäuregehaltes derselben. — *Biochem. Z.*, 1925, *Zbl. Bakt.* II, **66**, S. 16, 1925/26.
- NIKLAS, H. & A. HOCK: Vergleichung der Methoden zur Bestimmung der Wasserstoffionenkonzentration von Böden. — *Landw. Versuchsstationen*, **87**, 1925.
- Beeinflussung der Bodenreaktion durch Kalkstickstoff. — *Fortschritte der Landwirtschaft*, **1**, S. 557, 1926.
- HOCK, A.: Bestimmung der Wasserstoffionenkonzentration mit Hilfe des Chinhydronverfahrens und eine neue Apparatur hierzu. — *Z. angew. Chemie*, **39**, S. 646, 1926.
- NIKLAS, H. & A. HOCK: Die Ermittlung der Düngebedürftigkeit unserer Böden. Kurzer Bericht über die Untersuchungsergebnisse aus dem Agrikulturchemischen Institut der Hochschule Weihenstephan im Jahre 1926. — *Wochenbl. Landw. Ver. Bayern* 1927.

- NIKLAS, H. & A. HOCK: Die Reaktions- und Nährstoffkarten des Agrikulturchemischen Instituts der Hochschule Weihenstephan. — Agrikulturchem. Inst. Weihenstephan.
- Die biochemische Azotobaktermethode zur Prüfung der Phosphorsäurebedürftigkeit der Böden. — Ernährung d. Pflanze, **23**, S. 297, 1927.
- HOCK, A.: Die neuzeitliche Bodenuntersuchung im Dienste unserer praktischen Landwirtschaft. — 1927, Agrikulturchem. Inst. Weihenstephan; 2. Auflage 1929.
- Das Elektroionometer nach Luers. — Agrikulturchem. Inst. Weihenstephan 1927.
- NIKLAS, H., VOGEL, F. & A. HOCK: Bodenuntersuchungen auf Reaktion und Kalkbedarf durch das Agrikulturchemische Institut 1924/26. — Landw. Jb. f. Bayern 1927.
- HOCK, A.: Die Elektrokultur in der Landwirtschaft. — In mehreren Tageszeitungen 1927/28.
- Eine neue Skala zur direkten pH -Ablesung. — Z. angew. Chemie, **21**, 1926.
- Über die Kalkdüngedürftigkeit unserer Böden. — Tonindustrie-Ztg., **14**, 1925.
- NIKLAS, H., HOCK, A. & E. ZACHERL: Übersicht über die Ausstellungsgegenstände des Agrikulturchemischen Institutes der Hochschule Weihenstephan auf der D.L.G.-Ausstellung in Leipzig 1928. — Agrikulturchem. Inst. Weihenstephan 1928.
- HOCK, A.: Landwirte beachten die Bodenreaktion. — Landw. Bl. d. Pfalz, 1928.
- NIKLAS, H. & A. HOCK: Die Prüfung auf Phosphorsäurebedürftigkeit der Böden. 1. Erwiderung auf eine Arbeit von Goy und Mitarbeitern. — Das Superphosphat 1928.
2. Erwiderung. — Das Superphosphat, **5**, 3, S. 54, 1929.
- NIKLAS, H., HOCK, A. & H. POSCHENRIEDER: Erwiderung auf „Kritische Untersuchungen über die praktische Verwertbarkeit der Azotobakterprobe zur Bestimmung der Phosphorsäure im Ackerboden“. Von E. Hartung. — Landw. Jb. f. Bayern, H. 9/12, 1928.
- NIKLAS, H. & A. HOCK: Die Entwicklung der Bodenuntersuchung am Agrikulturchemischen Institut der Hochschule Weihenstephan und die bisherigen Ergebnisse. — Wochenbl. Ldw. Ver. Bayern, **118**, 46, 1928.
- HOCK, A., ZACHERL, E. & H. NIKLAS: Übersicht über die Ergebnisse der am Agrikulturchemischen Institut Weihenstephan von 1923 bis 31. März 1929 durchgeführten Bodenuntersuchungen auf Reaktion und Kalkdüngedürftigkeit. 1. Oberbayern, 2. Niederbayern, 3. Oberpfalz, 4. Oberfranken, 5. Mittelfranken, 6. Unterfranken, 7. Schwaben. — Agrikulturchem. Inst. Weihenstephan, 1929.
- HOCK, A.: Über die grundlegenden Faktoren des Neubauerschen Keimpflanzenverfahrens zur Bestimmung der wurzellöslichen Phosphorsäure und des wurzellöslichen Kalis im Boden. — Diss. Ldw. Hochschule Weihenstephan, 1929.
- Phosphorsäuredüngung und Phosphorsäurebeweglichkeit im Boden. — Superphosphat, **6**, 1929.
- Zur Düngung unseres Grünlandes. — Superphosphat, **7/8**, 1930.
- Nährstoffaufnahme von P_2O_5 und K_2O im Neubauer'schen Keimpflanzenversuch und das Nährstoffminimumgesetz. — Superphosphat, **9**, 1930.
- Die Bodenverhältnisse im Bezirk Homburg und deren Bedeutung für die dortige Landwirtschaft. — Festschrift der Landwirtschaftsschule Blieskastel 1930.
- Siliko-Superphosphat. — Superphosphat, **7**, 1931.
- NIKLAS, H. & A. HOCK: Bodenuntersuchungen und Am-Sup-Ka-Düngung. — Superphosphat, **7**, 1931.
- Die P_2O_5 -Versorgung der bayer. Böden auf Grund praktischer Bodenuntersuchungen. — Phosphorsäure, **3**, 1932.
- NIKLAS, H., HOCK, A. & A. FREY: Vgl. Untersuchungen über die Zusammenhänge zwischen Sättigungsgrad und Pufferung eines Bodens und den Reaktionswerten. —
- Teil I: Z. Pflanzenernährg., Düng. u. Bodenkd. Teil A, **25**, 3/4, 1932.
- Teil II: Z. Pflanzenernährg., Düng. u. Bodenkd. Teil A, **25**, 5/6, 1932.
- Teil III: Z. Pflanzenernährg., Düng. u. Bodenkd. Teil A, **26**, 3/4, 1932.
- HOCK, A.: Neue pH -Tabellen. —
- a) Für die Gaskette chinhydronesättigte Kalomel-Elektrode.
- b) Für Chinhydron-Bezugselektrode. — Chinhydron-Meßelektrode.
- c) Gesamt-Kalomel-Elektrode. — Pt. Wasserstoff-Elektrode.

- NIKLAS, H., POSCHENRIEDER, H. & A. HOCK: Beiträge zur Frage der Kalibeweglichkeit im Boden. — Ernährung d. Pflanze, **28**, 15/16, 1932.
- Urteile und Erfahrungen über die Verwendbarkeit und Brauchbarkeit mikrobiologischer Methoden zur Bestimmung des Phosphorsäuredüngungsbedürfnisses im Boden. — Phosphorsäure, **11**, 1932.
- NIKLAS, H., SCHROPP, W. & A. HOCK: Vegetationsversuche mit Siliko-Superphosphat. — Arch. f. Pflanzenbau, **9**, 3, 1932.
- HOCK, A.: Grenzen der Keimpflanzenmethode. — Superphosphat, **8**, 1932.
- Wird der Boden beim Keimpflanzenversuch an wurzellösllicher Phosphorsäure erschöpft? — Superphosphat, **8**, 1932.
 - Zweck und Ziel von Bodenuntersuchungen und Bodenkartierungen. — Wochenbl. Landw. Ver., **123**, S. 10, 1933.
- NIKLAS, H. & A. HOCK: Bodenuntersuchung und Bodenkartierung. — Fortschritte der Landwirtschaft, **8**, 3, 1933.
- Die Bodenuntersuchung im Dienst der Düngewirtschaft von Th. Remy, Bonn. Er-widerung. — Ernährung der Pflanze, **29**, S. 9, 1933.
- NIKLAS, H., SCHARRER, K., SCHROPP, W. & A. HOCK: Bericht über den Ausbau und die Tätig-keit des Institutes seit dem Jahre 1923. — Agrikulturchem. Inst. Weißenstephan 1929.
- NIKLAS, H., CZIBULKA, F. & A. HOCK: Literatursammlung aus dem Gesamtgebiet der Agri-kulturchemie. Band I „Bodenkunde“,
Band II „Bodenuntersuchung“. —
Agrikulturchem. Inst. Weißenstephan 1931.
- HOCK, A.: Die neuzeitliche Bodenuntersuchung und Bodenkartierung im Dienste unserer Land-wirtschaft. — Bodenuntersuchungsstelle Weißenstephan, 1933.
- NIKLAS, H., HOCK, A., CZIBULKA, F. & F. KOHL: Literatursammlung aus dem Gesamtgebiet der Agrikulturchemie. Band III „Pflanzenernährung“. — Bodenuntersuchungsstelle Weißen-stephan 1934.
- HOCK, A.: Farbtiefen- und Farbtonwerte als charakteristische Kennzeichen für Humusform und Humustyp in Böden nach neuen Verfahren. — Bodenkde. u. Pflanzenernährg., **2**, 47, S. 304—315, Berlin 1937.
- Weitere Untersuchungen zur Humuscharakterisierung im Boden. — Bodenkde. u. Pflanzen-ernährg., **5**, 50, S. 1—24, Berlin 1937.
 - Voraussetzungen erfolgreicher Bodenuntersuchungen für die praktische Landwirtschaft. — Ernährung d. Pflanze, **33**, S. 129—133, Berlin 1937.
 - Humusuntersuchungen an typischen Schwarzerdebodenbildungen. — Ernährung d. Pflanze, **33**, S. 337—342 u. S. 367—371, Berlin 1937.
- HOCK, A. & A. GOETTING: Geologische Übersichtskarte der Pfalz 1:100 000 unter Berück-sichtigung bodenbildender Faktoren mit Erläuterungen. — Bodenuntersuchungsstelle Weißenstephan 1937.
- HOCK, A.: Beziehungen zwischen Konzentration und Farbwerten von Huminsäurelösungen. — Bodenkde. u. Pflanzenernährg., **7**, 52, S. 99—117, Berlin 1938.
- Reichsbodenschätzung und Bodenkartierung. — Forschungsdienst, **6**, S. 451—462, Berlin 1938.
 - Grundsätzliches bei Farbmessungen in Humuslösungen. — Bodenkde. u. Pflanzenernährg., **7**, 52, S. 279—302, Berlin 1938.
- HOCK, A. & F. KOHL: Bodenübersichtskarte der Bayer. Ostmark i. M. 1:500 000 im Atlas Bayer. Ostmark der Reichsarbeitsgemeinschaft f. Raumforschung, 1938.
- HOCK, A.: Huminsäurebestimmungen mittels Oxydimetrie. — Bodenkde. u. Pflanzenernährg., **13**, 58, S. 118—128, Berlin 1939.
- Die Reichsbodenschätzung und ihre bodenkundlichen und standörtlichen Grundlagen. — Ernährung d. Pflanze, **35**, S. 46—54, Berlin 1939.

- Hock, A. & F. Kohl: Über die Humusverhältnisse deutscher Böden. — Forschungsdienst, **9**, S. 141—170, Berlin 1940.
- Über den Zusammenhang der Kalk- und Humusverhältnisse unserer Böden. — Bodenkde. und Pflanzenernährg., **21/22**, 66/67, S. 630—643, Berlin 1940.
- Hock, A.: Bodenübersichtskarte der Bayerischen Ostmark. — Mit 1 Kartenbeilage. Ernährg. d. Pflanze, **37**, S. 10—11, Berlin 1941.
- Klimakarte des Gebietes der Landesbauernschaft Bayern 1 : 1 000 000. — Bayer. Geol. Landesamt, München 1942.
 - Bodenübersichtskarte des Gebietes der Landesbauernschaft Bayern 1 : 1 000 000. — Bayer. Geol. Landesamt, München 1942.
 - Kurze Erläuterungen zur Gebietsgliederungskarte der Landesbauernschaft Bayern. — Reichsnährstandsverlags-Ges. m.b.H., Zweigniederlassung Bayern, München 1942.
 - Beitrag zum Humusproblem in der Bodenkunde. — Jb. Reichsamtes f. Bodenforschung, **63**, S. 296—320, Tafel 1, Berlin 1943.
 - Bodenschätzungsübersichtskarte vom Reg.-Bez. Schwaben 1 : 100 000 in 3 Blättern (Süd-, Mittel- und Nordschwaben). — Bayer. Geol. Landesamt, München 1944.